



Vorarlberg
unser Land



VCO
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT



Pressekonferenz

Mittwoch, 13. September 2023

Landesrat Daniel Zadra (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Lina Mosshammer (VCÖ - Mobilität mit Zukunft)

Erwin Nagele (ÖBB-Infrastruktur AG - Achsenmanager Vorarlberg)

Titelbilder: ©Miro Kuzmanovic; ©Andreas Bartl; ©Land Vorarlberg;

**Zukunft des Verkehrs jetzt gestalten –
Verleihung VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2023**

VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2023 geht an das Energieinstitut Vorarlberg für „AMIGO“

Auch die Fahrradstraßen der plan-b Gemeinden und das Projekt inklusiv nachhaltig mobil wurden ausgezeichnet

Wie kann der Pendelverkehr verstärkt vom Auto auf Fahrrad, Bahn oder Bus verlagert werden? Was hilft, den Radverkehrsanteil zu erhöhen? Und wie können wir Menschen mit Behinderung das Fahren mit dem Öffentlichen Verkehr erleichtern? Antworten auf diese Fragen geben die drei Projekte, die heute (Mittwoch) beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg von VCÖ, Landesrat Daniel Zadra und der ÖBB ausgezeichnet wurden. Der diesjährige VCÖ-Mobilitätspreis stand unter dem Motto „Zukunft jetzt gestalten!“.

„Wie wir heute die Mobilität von morgen gestalten ist immens wichtig, wollen wir die Ziele von Paris einhalten. Dieser Sommer hat uns leider wieder deutlich gezeigt, was die Klimakrise konkret bedeutet: Hitzewellen und Überflutungen durch Starkregen. Wir können nicht mehr warten, sondern müssen Handeln. Der VCÖ-Mobilitätspreis holt jedes Jahr innovative und zukunftsfähige Projekte vor den Vorhang, die vorzeigen, was bereits heute möglich ist“, führt Landesrat Zadra aus und gratuliert den PreisträgerInnen herzlich.

„Der heurige Sommer hat uns dramatisch vor Augen geführt, dass die Erderhitzung zunimmt und sich die Klimakrise verschärft. Umso wichtiger ist es, rasch und stark den Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren. Global denken, lokal handeln, ist aktueller denn je. Auch im Verkehrsbereich. Unser heutiges Handeln bestimmt die Mobilität der Zukunft“, betont VCÖ-Expertin Lina Mosshammer. Der VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Vorarlberg und den ÖBB durchgeführt wird, stand daher heuer unter dem Motto „Zukunft jetzt gestalten!“.

„Die Klima- und Energiekrise erfordert nachhaltige Änderungen im Mobilitätssektor. Hierfür brauchen wir neue, kreative Lösungen, die wir heute im Rahmen des VCÖ-Mobilitätspreises auszeichnen. Danke an all jene, die ihre Projekte eingereicht haben und herzliche Gratulation an die Gewinnerinnen und Gewinner“, sagt Erwin Nagele, Achsenmanager Vorarlberg, ÖBB-Infrastruktur AG.

Ausgezeichnet: „Den Arbeitsweg zum Fitnessstudio machen“

Der Arbeitsweg ist an Werktagen der häufigste Mobilitätszweck. Gehen und Radfahren sind die gesündesten Mobilitätsformen. Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt oder den Arbeitsweg in Kombination von Gehen und Öffentlichen Verkehr zurücklegt, kommt regelmäßig auf eine gesunde Portion Bewegung. Dennoch wird aktive Mobilität in den betrieblichen Gesundheitsprogramm kaum oder gar nicht berücksichtigt. Was es bringt, wenn das geändert

wird, das hat das Energieinstitut Vorarlberg im Rahmen des EU-Interreg-Programm AMIGO untersucht. Neun Unternehmen aus Vorarlberg, Liechtenstein und Schweiz haben betriebliches Mobilitätsmanagement und die betriebliche Gesundheitsförderung miteinander verknüpft. Aus Vorarlberg machten Haberkorn, Illwerke vkw und das Landeskrankenhaus Hohenems beim Projekt mit. „Den Arbeitsweg zum Fitnessstudio machen“, lautete das Motto. Ergebnis: Im Schnitt der neun Unternehmen wurde der Anteil des Autos am Pendelverkehr zur Arbeit um fünf Prozentpunkte von 54 auf 49 Prozent reduziert. Im Landeskrankenhaus Hohenems ist der Auto-Anteil sogar auf 35 Prozent gesunken. 40 Prozent konnten während des Projekts motiviert werden, häufiger mit Fahrrad oder Bahn oder Bus zur Arbeit zu fahren. Der Leitfaden, in dem die erfolgreichen Maßnahmen zusammengefasst sind, steht auf der Website des Energieinstituts Vorarlberg auch anderen Unternehmen zum Nachahmen zur Verfügung. Den VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg nahmen Susanne Backmeister vom Energieinstitut Vorarlberg und Marlene Brettenhofer von der aks Gesundheit entgegen.

Plan-b: 18 Fahrradstraßen in 10 Jahren umgesetzt

In der plan-b Region spielt das Fahrrad für die Mobilität der Bevölkerung eine große Rolle. Der Anteil der Alltagswege die in den sieben Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Lustenau, Schwarzach und Wolfurt mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, beträgt hier im Schnitt 21 Prozent. Der Ausbau und die Verbesserung der Rad-Infrastruktur wird von den sieben Gemeinden forciert. Die seit zehn Jahren in der Straßenverkehrsordnung bestehende Möglichkeit, Fahrradstraßen umzusetzen, haben die sieben Gemeinden häufig genutzt: 18 Fahrradstraßen wurden bereits umgesetzt. In der Fahrradstraße haben Fahrräder Vorrang, Kfz dürfen nur zu und abfahren und die Straße queren. Die Auszeichnung als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg nahm der plan b–Sprecher und Bürgermeister von Lauterach Elmar Rhomberg gemeinsam mit den Bürgermeistern Michael Ritsch (Bregenz) und Christian Natter (Wolfurt) entgegen.

Inklusiv nachhaltig mit Öffentlichem Verkehr mobil

Das Projekt inklusiv nachhaltig mobil im Bregenzerwald ermöglicht es Menschen mit Behinderung, öffentliche Verkehrsmittel selbständig zu nutzen und sensibilisiert auch Kinder und Jugendliche in Bezug auf notwendige Hilfen für Fahrgäste zu sensibilisieren. Zum einen werden Mobilitätstrainings für Menschen mit Behinderung durchgeführt, zum anderen Buslenkerinnen und Buslenker geschult und Workshops mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Das Projekt inklusiv nachhaltig mobil wurde von Regio Bregenzerwald in Kooperation mit der Lebenshilfe Vorarlberg und der Bildungsdirektion Vorarlberg im Jänner 2022 gestartet.

Die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vorarlberg, Michaela Wagner-Braitto, und der Geschäftsführer der Regio Bregenzerwald Lukas Schrott nahmen die Auszeichnung als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg entgegen.

Der VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg wird vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Vorarlberg und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund Vorarlberg und Rhomberg Bau unterstützt. Auf der VCÖ-Website sind unter www.vcoe.at aktuell mehr als 2.500 vorbildliche Projekte in einer Online-Datenbank zu finden. In dieser können Gemeinden, Schulen, Unternehmen und Wohnbauträger Tipps und Anregungen holen, wie Verkehrsprobleme klimaverträglich gelöst werden können.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar